



Bern, 18. Oktober 2011

Medienmitteilung

SAC erhebt Einsprache gegen Teile der Skigebietserweiterung Andermatt-Sedrun

Schutz der unerschlossenen Lebensräume hat Priorität

Der SAC steht der geplanten Modernisierung und Ergänzung der bestehenden Skigebiete um Andermatt grundsätzlich positiv gegenüber, er hat jedoch gegen Teile der geplanten Skigebietserweiterung und -verbindung Einsprache erhoben. Er lehnt die Neuerschliessung Gurschengrat-St. Annalücke ab und fordert eine massvolle, der Landschaft angepasste Redimensionierung im Gebiet Nätschen-Oberalppass.

Der Schweizer Alpen-Club SAC steht der geplanten Modernisierung und Ergänzung der bestehenden Skigebiete um Andermatt grundsätzlich positiv gegenüber. Die geplanten Neuerschliessungen Gurschengrat-St. Annalücke und Nätschen-Oberalppass widersprechen jedoch den Umweltrichtlinien des SAC, weshalb er Einsprache gegen diese Teilprojekte erhoben hat. Gegen die Verbindung Göschenen-Gütsch hat der SAC nichts einzuwenden, sie erscheint im Rahmen der Förderung des öffentlichen Verkehrs sinnvoll. Die bisher unerschlossene Geländekammer Gurschengrat-St. Annalücke ist ein beliebtes Freeride-Gelände und verfügt über keine skitechnischen Infrastrukturen. Aus Sicht des SAC ist dem Schutz der letzten unerschlossenen alpinen Lebensräume höchste Priorität einzuräumen. Diese Erschliessung ist daher aus Gründen des Landschaftsbildes problematisch.

Für die Anlagen Gütsch/Nätschen-Oberalppass fordert der SAC mittels Einsprache eine Redimensionierung des Projektes auf eine reine Verbindungsfunktion, d.h. es sollen nur Anlagen und Pisten realisiert werden, die notwendig sind, um auf direktestem Weg von Nätschen nach Oberalp und umgekehrt zu gelangen. Durch den geplanten Ausbau würde am Schneehühnerstock/Fellilücke ein einfaches Skitourengebiet sowie Freeride-Gelände zwischen Nätschen und Gand verloren gehen.

Ebenfalls würde das Klettergebiet um Gross Schjien und um den Schneehühnerstock tangiert. Es ist zudem fraglich, ob dieses Gelände aufgrund der felsigen Struktur und der starken Verblockung fürs Skifahren überhaupt geeignet ist, denn die Geländebeschaffenheit macht massive Geländeanpassungen und Planierungen notwendig.

Der SAC kritisiert ebenfalls die skizzierten Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen für Natur- und Landschaft. Diese sind insbesondere im Bereich Landschaft ungenügend und müssen ergänzt werden. Er begrüsst jedoch die Ausscheidung eines Landschaftsschutzgebietes und der Alpinen Ruhezone.

Weiterführende Informationen zum Thema:

<http://www.sac-cas.ch/Skigebietsverbindung-Andermatt-Sedru.1936.0.html?&L=0>

Auskünfte an die Medien erteilt:

Thomas Gurtner, Bereichsleiter Umwelt
Tel. 031 370 18 70